

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Rätselkreis: das Gelernte üben und festigen (23 S.)

### Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/grundschule](http://www.edidact.de/grundschule).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.edidact.de](http://www.edidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)

## Rätselkreis: Beschreibung der Methode

Grundschüler haben am Lösen von Rätseln im Allgemeinen sehr viel Freude. Diese Motivation kann für die Lernarbeit genutzt werden. Sind Lerninhalte erarbeitet worden, so werden einzelne geeignete Ergebnisse in Rätselform umgesetzt.

Das Rätsel fordert die Schüler zum Nachdenken und eventuell auch zum Nachfragen heraus. Lösungen müssen frei formuliert werden. Ein Rätsel zu lösen setzt Wissen und Können voraus. Die Schüler erfahren durch die gefundene Lösung individuelle Bestätigung.

### Vorgehensweise:

1. Einzelne Lerninhalte werden von der Lehrkraft in ein Rätsel umformuliert.
2. Die Schüler sitzen im Gesprächskreis und versuchen, das Rätsel zu lösen.
3. Wer das Rätsel sofort lösen kann, sagt die Lösung der Lehrkraft leise ins Ohr oder schreibt sie auf einen Zettel.
4. Die Schüler nähern sich der Lösung durch Fragen, nicht durch zufälliges unsystematisches Erraten.
5. Jeder Schüler stellt eine Frage zum Rätsel, die von der Lehrkraft mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet wird. Dann geht das Fragerecht an den nächsten Schüler über, bis die Lösung genannt werden kann.
6. **Alternative:** Jeder Schüler darf mehrere Fragen nacheinander stellen, solange er sich damit der Lösung nähert. Erst wenn die gestellte Frage mit „Nein“ beantwortet wird, geht das Fragerecht weiter.
7. Die Lehrkraft formuliert die Rätsel in gesteigerten Schwierigkeitsstufen entsprechend dem Können der Schüler.
8. Diejenigen Schüler, die die Lösung gefunden haben, erhalten einen Punkt.

### Sozialform:

Die gemeinsame Arbeit im Rätselkreis steht im Vordergrund. Die Schüler lernen so Rücksichtnahme und müssen abwarten, bis sie an der Reihe sind – obwohl sie möglicherweise die Lösung schon gefunden haben.

Für die Einzelarbeit eignen sich Rätselkarten. Dazu schreibt die Lehrkraft die Lernergebnisse bzw. Lerninhalte als Rätsel auf eine Karteikarte. Die Karteikarten werden in einem Karton gesammelt. Die Lösung des Rätsels steht entweder auf der Rückseite oder auf einer eigenen Lösungskarte.

Mit den Rätselkarten lässt sich auch Partnerarbeit durchführen. In einer fortgeschrittenen Stufe können die Schüler die Lernergebnisse selbstständig in ein Rätsel umformen und dieses den Mitschülern stellen.

## Rätselkreis: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

### Im Fach Deutsch

- Die Schüler haben einen Text gelesen und bearbeitet.
- Die Lehrkraft hat aus dem Text einzelne Sachverhalte herausgelöst und in ein Rätsel umformuliert.
- Die Schüler lösen das Rätsel und ordnen die Antwort in den Textzusammenhang ein.
- Die Rätsel können auch von den Schülern formuliert werden. Es lassen sich auch ganze Geschichten in Rätsel umformen (z.B. Märchen).

### Im Fach Heimat- und Sachunterricht

#### Sozialkundlicher Aspekt

- Im Anschluss an den Besuch des Rathauses oder der Gemeindeverwaltung berichten die Schüler über das, was sie dort erfahren haben. Dabei werden die Aufgaben in der Stadt/Gemeinde in Rätselform beschrieben.

#### Wirtschaftlicher Aspekt

- Die Klasse hat den Wochenmarkt besucht. Die Schüler beschreiben den Mitschülern in Rätselform, was sie dort gesehen haben. Die Mitschüler erraten die Inhalte.

#### Erdkundlicher Aspekt

- Der heimatliche Raum wird in Rätselform erschlossen.
- Die Rätsel können auf kleine Karteikarten notiert werden. So kann eine Rätselsammlung für die Freiarbeit zusammengestellt werden.

### Im Fach Mathematik

- Übungen in den Grundrechenarten sind ebenfalls in Rätselform möglich.
- Die Lehrkraft formuliert zunächst Beispielaufgaben und kann dann die Rätselaufgaben durch die Schüler stellen lassen.
- Ziel ist hierbei das freie Formulieren von mathematischen Aufgabenstellungen als Vorübung für Sachaufgaben.
- Beispiel:  $4 + 3 = 7$ . Rätsel: Ich kenne eine Zahl, zu der man 3 dazuzählt, um 7 zu erhalten.

## Rätselkreis: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „Rätselkreis“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Winter ist eine schöne Zeit**“ (vgl. S. 41 ff.).

Das „Winterrätsel“ von **Arbeitsblatt M1** (S. 44) wird in einem Rätselkreis präsentiert. Die Lehrkraft nimmt immer ein Rätsel und trägt es den Schülern vor. Die Schüler erraten die Bedeutung und erhalten das zweite Rätsel, um es selbst vorzutragen. Die Mitschüler stellen entsprechend Fragen. Fragen, die thematisch in die richtige Richtung gehen, werden bejaht. Das Fragerecht bleibt dann beim Schüler.

Zusätzlich können hier weitere, eventuell selbst verfasste kleine Gedichte als Rätsel eingebracht werden.

## Winter ist eine schöne Zeit

Marianne Heinzlmeier, Monika Zeidler








### Lernziele:

Die Schüler sollen

- den Winter als eine schöne und fröhliche Jahreszeit erleben,
- wichtige Dinge, die sich durch den Winter verändern oder ergeben, bewusst erleben,
- in handelnde Lernsituationen eingebettet ihre Sprachfähigkeit und ihren Wortschatz erweitern.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Idealsituation: Der erste Schnee fällt; die Lehrkraft geht mit der Klasse nach draußen. Natürlich wird jetzt nicht nur gelernt, sondern auch gespielt!</p> <p><b>Alternativen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft stellt den Kindern ein Rätsel: „Wer ist das? Er kommt jedes Jahr. Sein besonderes Zeichen ist ein weißer Mann mit einem Besen und einem Hut auf dem Kopf. Er bringt etwas mit, worüber sich Kinder freuen. Es ist weiß und fällt vom Himmel auf die Erde.“ usw.</li> <li>• Die Lehrkraft zeigt ein oder mehrere winterliche Bilder/ Fotos.</li> </ul>	<p>Die Schüler bewegen sich im Schnee, werfen mit Schneebällen. Die Lehrkraft gibt eine Zielwand oder ein Zielobjekt vor. Die Schüler betrachten die verschneite Landschaft. Sie dürfen auch im/mit Schnee spielen.</p> <p>Die Schüler, die die Lösung wissen, schreiben sie auf einen Zettel. Richtig sind „Winter, Schnee im Winter“. Wenn die meisten Kinder die Lösung wissen, werden diese Begriffe genannt. Es entwickelt sich darüber ein Unterrichtsgespräch. Evtl. denken sich die Schüler weitere Rätsel aus. → <b>Rätselseite M1**</b></p> <p>Die Schüler stellen einen Winter-Bilderbogen zusammen und berichten über eigene Erlebnisse und Beobachtungen im Winter.</p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>Die Lehrkraft malt einen Schneemann an die Tafel und schreibt dazu das Wort „Winter“.</p> <p><b>Alternative:</b> Die Lehrkraft malt ein kleines Winterbild an die Tafel und schreibt dazu den Satzanfang: „Das mache ich gerne im Winter: ...!“</p> <p>Im Winter ist es für Kinder am schönsten, wenn es schneit.</p> <p>Die Lehrkraft fordert die Schüler auf, die Schneeflocken zu erforschen. Sie berichtet: Schneeflocken sind gefrorene Wassertropfen und haben die Form von Kristallen. Sie erklärt den Begriff „Kristall“.</p>	<p>Die Schüler gehen nach vorne und schreiben (stichwortartig) oder malen ihre Gedanken dazu. → <b>Lückentext M2**</b></p> <p>Die Schüler schreiben diesen Satz in ihr Heft und ergänzen ihn mit beliebigen winterlichen Aktivitäten. Dann malen sie dazu. → <b>Arbeitsblatt M3**</b></p> <p>Die Schüler berichten über erste Schnee-Erlebnisse. Alle freuen sich, wenn es zum ersten Mal schneit. → <b>Arbeitsblätter M4** oder M5**</b></p> <p>Die Schüler betrachten die Schneeflocken genauer, entweder mit bloßem Auge oder mit einer Lupe, einem Mikroskop. Sie beschreiben, was sie beobachten: Schneeflocken schmelzen bei Wärme und werden zu Wasser. Sie</p>

## Winter ist eine schöne Zeit

<p><b>Lehrerinformation:</b> Kristalle sind feste Körper, deren Moleküle räumlich-periodisch angeordnet sind; also regelmäßig sich wiederholende Strukturen und Formen haben.</p> <p>Die Lehrkraft gibt den Kindern eine Rätselseite.</p> <p>Die Lehrkraft weist die Kinder darauf hin, dass sie sich im Winter gegen Erkältungen schützen und deshalb warm anziehen sollen. Das gilt auch, wenn sie in die Pause stürmen.</p>	<p>probieren selbst eine Schnee-Kristallform zu zeichnen oder auszuschneiden. → <b>Arbeitsblatt M6**</b></p> <p>Die Schüler können zeigen, was sie gelernt haben. → <b>Schneemann-Rätsel M7**</b></p> <p>Die Schüler überlegen, welche Kleider sie im Winter brauchen um nicht zu frieren. → <b>Bildtafeln M8* und M9*</b></p>
<p><b>III. Fächerübergreifende Umsetzung</b></p> <p> Die Kinder üben Wortzusammensetzungen, evtl. auch Silbentrennung.</p> <p> Die Kinder lesen und schreiben Reime.</p> <p> Die Kinder festigen Zahlvorstellungen im Zahlenraum bis 10.</p> <p> Mal- und Druckarbeit</p> <p>Textiles Gestalten: Die Kinder üben den Umgang mit Schere, Nadel und Faden.</p> <p>Übung der Feinmotorik: Formen mit Fimo oder Plastilin</p> <p> Die Kinder lernen ein Winterlied.</p> <p> Fingerspiel für die ersten Wintertage</p> <p> Die Kinder treten Muster in den Schnee.</p>	<p>Die Schüler erlesen die mit „Schnee“ zusammengesetzten Nomen und schreiben sie auf; zusätzlich schreiben sie diese Wörter auch nach Silben getrennt. → <b>Arbeitsblatt M10**</b></p> <p>Die Schüler lesen Reime. Dann „dichten“ sie selbst weiter. Möglich ist hier auch Partnerarbeit. → <b>Vorgaben M11**</b></p> <p>Die Schüler ergänzen ein Winterbild. → <b>Arbeitsauftrag M12*</b></p> <p>Die Schüler bedrucken mit Flaschenkorken eine Schneemann-Vorlage. → <b>Anleitung M13*</b></p> <p>Die Schüler fertigen mit Nadel und Faden ein Fensterbild an. → <b>Anleitung M14**</b></p> <p>Die Schüler kneten einen Schneemann, kleben ihn in einen Glasdeckel, füllen das Glas mit Wasser und Plastikschnipselfäden und erhalten - wenn sie es auf den Kopf stellen - einen „Mann im Schnee“. → <b>Anleitung M15**</b></p> <p>Die Schüler lernen ein Lied, das zu ihrer Freude über die ersten Schneeflocken passt. → <b>Liedtext M16*</b></p> <p>Die Schüler bewegen zu einem Schneeflocken-Fingerspiel ihre Finger und Hände. → <b>Spiel-Anleitung M17*</b></p> <p>Die Schüler dürfen sich frei oder nach bestimmten Vorgaben im Schnee bewegen, z.B. legen, patschen oder treten sie Muster in den Schnee. Sie denken sich selbst Formen und Muster aus. → <b>Anregungen M18*</b></p>